

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

34. Jahrgang.

Nr. 119.

Neuenbürg, Donnerstag den 5. Oktober

1876.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. — In Neuenbürg abonirt man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Mitttags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Der Gottlob Friedrich Kammerer von Gräfenhausen, welcher im Mai 1873 die Feldmesserprüfung erstand, wurde heute von der unterzeichneten Stelle als

öffentlicher Feldmesser

beeidigt und als solcher bestellt.

Den 30. Sept. 1876.

K. Oberamt.

Amtm. Wid, A.B.

Neuenbürg.

An die Standesbeamten.

Unter Bezugnahme auf den Ministerial-Erlaß vom 17. d. Mts., (Min.-Amtsbl. Nr. 21) werden die Standesbeamten aufgefordert, den etwaigen Mehrbedarf an Standesformularien (A, B, C.; Aa, Bb, Cc) spätestens binnen 4 Wochen hierher anzuzeigen, damit nicht unnötigerweise die gleiche Zahl von Formularen, wie im Vorjahr, übersendet wird.

Den 2. Oktober 1876.

K. Oberamt.

Amtm. Wid, A.B.

Vorladung

zur Schuldenliquidation.

In der Gantsache des Tagelöhners Wilhelm Friedrich Kull von Neusatz wird die Schuldenliquidation am Montag den 4. Dezember 1876

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause in Neusatz vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Prozeße ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, so weit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, — mit Ausnahme nur der Unterpfandsgläubiger — welche weder in der Tagsfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpfandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Ver-

handlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagsfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Erf.-Ges. vom 13. Nov. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden. Auch werden sie bei Vor- und Nachläßvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen, wenn sie nicht vor der Tagsfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebniß des Liegenschaftsverkaufs, welcher am

25. November ds. Js.

Vorm. 10 Uhr

auf dem Rathhause in Neusatz vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, vom Verkaufstage an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Neuenbürg den 2. Okt. 1876.

Kgl. Oberamtsgericht.

Römer.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Abgeordneten-Wahl betr.

Für die voraussichtlich im Dezember d. J. stattfindende allgemeine neue Landtagsabgeordnetenwahl ist mit den erforderlichen Vorbereitungen schon jetzt zu beginnen.

Die Ortsvorsteher erhalten daher zunächst folgende Weisungen:

1. Die Ortswahlkommissionen (welche im Jahr 1870 thätig waren) sind, soweit sie nicht mehr vollständig

sind, nach Art. 1 und 2 des Gesetzes vom 26. März 1868 NBl. S. 179 zu ergänzen dadurch, daß der vereinigte Gemeinderath und Bürgerausschuß aus seiner Mitte für die aus diesen bürgerlichen Collegien inzwischen etwa ausgetretenen Mitglieder der früheren Commission neue wählt.

2) Die Ortswahlkommissionen haben sodann die Wählerlisten durch Erhebung und Sammlung des zu ihrer Ergänzung und Richtigtstellung dienlichen Materials (Art. 3 und 4 des gen. Gesetzes) gehörig vorzubereiten.

Ueber den Vollzug des unter Ziffer 1 ertheilten Auftrags ist spätestens bis zum 20. Oktober Bericht zu erstatten.

Den 3. Okt. 1876.

K. Oberamt.

Amtm. Wid, A.B.

Revier Liebenzell.

Brennholz-Verkauf

Samstag den 7. Oktober

Vormittags 10 Uhr

im Hirsch zu Fgelsloch aus den Staatswaldungen Rothwasser, Buchbüsch, Tann, Jägerhütte und Steckwinkel des Distrikts Kälbling:

20 Rm. buch. Scheiter und Prügel,

466 " Nadelholz-Scheiter,

610 " " Prügel.

Revier Wildbad.

Die Verpachtung einer Wiese

Parz.-Nro. 1263 bis 1265

im Staatswald Nishalde, vormals dem Zeugschmied Wader in Wildbad gehörig, findet

Montag den 9. Oktober

Morgens 7 Uhr

auf der Revieramtskanzlei statt.

K. Revieramt.

Revier Wildbad.

Wegbau-Akkord.

Der Akkord über die Chaussirung der Wendepalte am Kälberriß findet

Montag den 9. Oktober

Morgens 7 Uhr

auf der Revieramtskanzlei wiederholt statt.

K. Revieramt.



W i l d b a d.

Große Fahrniß-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß der Auguste, geb. Bondiz, Wittve des Albert Brecht, gewesenen Gastgebers zum goldenen Stern dahier kommt an den nachbenannten Tagen je von Vormittags 9 Uhr an die vorhandene Fahrniß mit der Wirthschaftseinrichtung im Gasthaus zum goldenen Stern dahier gegen Baarzahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

am Montag den 9. Oktober
Küchengehör von Porzellan und Steingut;

am Dienstag den 10. Oktober
Küchengehör von Messing, Zinn, Kupfer, worunter 4 Wassergölten, 1 Schwemkessel, 2 Kessel, 6 Kasserole; Küchengehör von Eisen, worunter 1 Rübelschneidmaschine, sodann das Küchengehör von Blech, Holz und Glas;

am Mittwoch den 11. Oktober
Schmucksachen bestehend in Uhren, Brochen, Ohrringen, Vorstecknadeln, Ringen, Armspangen; Silbergeschirr, worunter 1 Gemüselöffel, 8 Eßlöffel, 14 Kaffeelöffel, endlich viele Löffel und Gabeln von Christofle, Messer zc. Bücher und Mannskleider;

am Donnerstag den 12. Oktober
Frauenkleider worunter 1 schwarzseidenes Kleid, 1 gewirkter Shawl und vieles Leibweiszeng, sodann Bettgewand worunter 27 Betten und 26 Bettvorlagen, mehrere Bettröste und Matrasen, Bettteppiche zc.;

am Freitag den 13. Oktober
Fortsetzung mit dem Verkauf des Bettgewands;

am Samstag den 14. Oktober
Leinwand, worunter 87 Oberbettziechen, 83 Haupfelziechen, 59 Rissenziechen, 50 Leintücher, 41 Tafeltücher, 118 Servietten zc.

am Montag den 16. Oktober
Schreinwerk worunter 5 Sopha, 1 Kaviat, mehrere Commode, Kleider und Weißzenglästchen, Kleiderständer, Wirthschaftstafeln, viele Sessel und Stühle;

am Dienstag den 17. Oktober
Faß- und Bandgeschirr worunter 22 weingrüne Fässer im Gehalt von 34 bis zu 1300 Liter; Beginn mit dem Verkauf von Allerlei Hausrath, worunter 1 Wand- und 1 Standuhr, 1 große Anzahl Portraits, Oelfarben- druckbilder und Stahlstiche, 15 Spiegel in verschiedenen Größen, 1 Bioline, 2 Hirschgeweihe;

am Mittwoch den 18. Oktober
Fortsetzung mit dem Verkauf von allerlei Hausrath;

am Donnerstag den 19. Oktober
Getränke: ca. 900 Liter weißer und ca. 2300 Liter rother Wein verschiedener Qualität, Spirituosen, sodann 13 Kistchen Cigarren und Vorrath an Holz.

Den 30. September 1876.

R. Amtsnotariat. Kübler, Off.

N e u e n b ü r g.

Kleinnußholz- & Stockholz- Verkauf.

Aus den Stadtwaldungen werden ver-
steigert

am Samstag den 7. Oktober d. J.
1. von 8 Uhr an mit Sammlung auf der Wildbaderstraße bei der obern Eisenbahnbrücke aus dem untern Eisenriß:

58 Stk. tann. Bauholz mit 14,23 Fm.,
238 " kleine Baustangen,
255 " große
57 " Feldstangen,

11 1/2 Am. tann. Stockholz,
2. von 10 Uhr an auf der Mißebene,
Zusammenkunft bei der Schughütte:
82 1/2 Am. tann. Stockholz.

Den 2. Oktober 1876.

Stadtschultheißenamt.
W e s i n g e r.

Stadt Wildbad.

Am

Freitag den 6. Oktober d. J.

Vormittags 10 Uhr

wird im Hirschwirthshause in Sprol-
lenhaus das

Brechen, Beiführen

nach Sprollenhause, Kleinschlagen und
Einwerfen von

40 Rbm. Granulitsteinen

aus dem Steinbruch beim Koflhäusle ver-
akkordirt werden.

Wildbad den 2. Oktober 1876.

A. A. Stadtsörster
W i s e r.

N e u e n b ü r g.

Staatsobligationen-Verkauf und Anlehens-Gesuch.

Die Stadtpflege hier wird nach höherer
Genehmigung des betreffenden Beschlusses
zur Ausführung der Wasserleitung und
Kirchhof-Erweiterung

1. Staatsobligationen im laufenden Kurs
umsetzen u. z.

3600 M zu 4% verzinslich,
9400 M zu 4 1/2%

2. ein Anlehen von 56000 M zu mög-
lichst niederem Zinsfuß in Einem
oder mehreren Posten gegen Schuld-
verschreibungen der Gemeindefollegien
aufnehmen, welches in Raten von
jezt ab bis zum 1. Juli 1877 ein-
gezahlt werden kann.

Anträge nimmt das Stadtschultheißen-
amt entgegen, das auch zu weiterer Aus-
kunft bereit ist.

Den 3. Oktober 1876.

Stadtschultheißenamt.
W e s i n g e r.

Stadt Wildbad.

Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 13. Okt.

Morgens 9 Uhr

werden auf dem Rathhause in Wildbad
aus den Stadtwaldungen Sommersberg
Abth. 2, Linie Abth. 1 und 4 und Kegel-
thal Abth. 2 zum Verkauf gebracht:

1983 Stück Nadelholz-Langholz mit
1710 Fm., 445 Stück Nadelholz-

Rogholz mit 320 Fm., 3 Stück
Buchen mit 1,83 Fm., 100 Stück
Baumpfähle.

Wildbad den 30. Okt. 1876.

Stadtsörster
W i s e r.

Tagesordnung für die Gerichtssitzung am Freitag den 6. Oktober 1876.

Vormittags 9 Uhr

Rechtssachen zwischen

1. Ludwig Maier, Tagl. von Neuenbürg,
Kl. und Christoph Rothfuß, Ziegler von
Gräfenhausen, Bekl. Lohnforderung betr.

Untersuchungssachen gegen
2. Friedrich Link, Schuhmacher von
Wildbad, wegen Beleidigung.

3. Gottlieb Bärkle, Zimmermann von
Feldrennach, wegen Bedrohung

4. Wilhelm Knöller, Schmid von Neusäß,
wegen Beleidigung.

5. Christine Wader von Neusäß, wegen
thätl. Beleidigung.

Vormittags 10 Uhr

6. Christian Müller, Bauern von Ober-
niebelsbach, wegen wörtl. und thätlicher
Beleidigung.

7. Wilhelm Bärkle, Bauern von Diten-
hausen, wegen Beleidigung.

8. Ludwig Wader und Gen. von Feld-
rennach, wegen thätl. Beleidigung und
Bedrohung.

9. Gottfried Haug u. Gen. von Calm-
bach, wegen Diebstahls.

Privatnachrichten.

N e u e n b ü r g.

Ein

Logis

2 Zimmer, Küche, Keller und Holzplatz
enthaltend, wird in Bälde zu mietzen ge-
sucht. Von wem? sagt die Redaktion.

B i r k e n f e l d.

Einige Centner

Dinkel- & Weizen-Stroh

verkauft

Z. Jg, Goldarbeiter.

N e u e n b ü r g.

Einen noch ganz guten

eisernen Kessel

ca. 450 Ltr. fassend, sowie einen

Kushängeschild

für eine Wirthschaft hat billig abzugeben

Friedrich Müller,
Küfer u. Wirth.

B i r k e n f e l d.

Der Unterzeichnete beabsichtigt seine
Wirthschaft, Gasthaus z. **Hirsch**
in Birkenfeld mit sämmtlichen Wirthschafts-
geräthschaften auf ein oder mehrere Jahre

zu verpachten.

Die Wirthschaft befindet sich an der
frequenten Straße von Pforzheim
nach Neuenbürg und ist bisher mit
gutem Erfolg betrieben worden.

Lusttragende können mit dem Unter-
zeichneten innerhalb 14 Tagen einen Pacht-
vertrag abschließen.

Auch kann die Wirthschaft sogleich an-
getreten werden.

Delschlager z. Hirsch.



Für die bekannte

Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerei & Bleicherei

in Bäumenheim (bayer. Bahnstation),

prämiiert auf den Ausstellungen

München 1868, 1871, 1872, 1874, 1875, Ulm 1871, Wien 1873,

nehmen Flachs, Hanf und Werg fortwährend zum Lohnverspinnen, Weben, Zwirnen und Bleichen an:

Herr Theodor Weisk in Neuenbürg,

„ F. A. Nadsener in Pforzheim.

Schnellste und beste Bedienung wird zugesichert.

Die Eisenbahnfrachten hieher und zurück bezahlt bei größeren Sendungen die Spinnerei.

H. KÜLSHEIMER, Pforzheim

empfehlte sein großes Lager in

Oefen & Herden.

W i l d b a d.

Hochzeit-Einladung.

Verwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir uns zur Feier unserer Hochzeit auf nächsten

Montag den 9. Oktober

in das

Gasthaus zur „alten Linde“

hiermit auf's Freundlichste einzuladen und bitten, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Friedrich Rentschler, Pfarrer,

Caroline Krauss,

Kaisers Tochter.

Der

Pforzheimer Beobachter

Auflage
4500.

Auflage
4500.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Pforzheim und Städtischer Anzeiger, empfiehlt sich für Anzeigen jeder Art.

Einrückungsgebühr 10 Pf. per Petitzeile; bei Wiederholungen namhafter Rabatt. Abonnementspreis 2 Mark per Quartal nebst Postzuschlag.

Einige steinerne Fenstergestelle und 2 kleinere Stiegen sind zu verkaufen. Wo sagt die Expedition.

Dünger

ist zu verkaufen. Wo sagt die Expedition.

Kronik.

Deutschland.

Die Besuchstage des deutschen Kaisers im deutschen Elsaß — nach mehr als zweihundertjähriger Pause die erste Begegnung dieser Art — sind vorüber und ohne jedweden Mißton verlaufen. Der erste Versuch ist in dem kleinen Umfange, den man für ihn gewählt, als völlig gelungen anzusehen. Dem Kaiser ist überall, wo sich

neben den officiellen und militärischen Ovationen auch die Theilnahme der Bevölkerung bemerkbar machte, mit achtungsvoller Freundlichkeit begegnet worden, über welche hinaus in der That die „Sympathien“ des Elsassers nach kaum fünf Jahren fast das Gegentheil von Genugthuung hätten einflößen müssen. Mit Tact hat der Kaiser selbst auch bei dieser Gelegenheit wieder den rechten Ton getroffen, als er in einer Ansprache an den versammelten Gemeinderath von Weißenburg bei seiner Ankunft vertraulich äußerte: er begreife die Gefühle recht wohl, welche die Elässer nach der erfolgten Veränderung hätten empfinden müssen; er hoffe aber, daß mit der Zeit alle Schwierigkeiten gehoben werden würden.

Nürnberg, 29. Sept. Der hiesige Magistrat, welcher den Verkauf von Lebensmitteln, sowie es die Reichsgewerbeordnung zuläßt, überwacht, hat neuerdings eine dankenswerthe Einrichtung getroffen, indem von nun an allmonatlich die Namen derjenigen Personen in öffentlicher Magistrats-Sitzung genannt werden, welche wegen Verkauf von gesundheitschädlichen Lebensmitteln zur Bestrafung gekommen sind.

Freiburg, 3. Okt. Die Enthüllung des Werder Denkmals fand heute in Gegenwart des Kaisers, des deutschen Kronprinzen und der großh. Familie unter allgemeiner Theilnahme der hiesigen Einwohnerschaft und zahlreicher Fremden statt.

Heidelberg. Sämmtliche Metzgermeister haben durch öffentliche Bekanntmachung den Preis von Kalb- und Rindfleisch auf 40 S pro Pfund festgesetzt.

Baden, 2. Okt. Was für Stuttgart die Johannis-Kirche, das ist für die hiesige Stadt ihre neue evangelische Kirche: ein monumentales Bauwerk edlen, nunmehr wieder in seiner reinen Schönheit aufgeführten Stils, eine Zierde, wie sie nicht erwünschter sich denken läßt für eine in die lieblichste Gegend gebettete Stadt, ein bereites Zeugniß, daß auch unsere Zeit fähig ist, selbst mit großen Opfern für ihre religiösen Bedürfnisse sich eine würdige Stätte zu schaffen und durch die That zu beweisen, wie unsere evangelische Kirche nicht in Auflösung begriffen, nein, noch immer eine Macht ist, welche Tempel zu bauen und Herzen zu erbauen versteht, so gut als vergangene Jahrhunderte. Diese Kirche hat nun gestern in einer der Sache würdigsten Feier ihre letzte Weihe erhalten. Einem Zeitraum von 21 Jahren hat es bedurft, bis dieser Tag gefeiert werden konnte.

Pforzheim, 1. Okt. Die landw. Bauausstellung, worüber ich leztthin kurze Mittheilung gemacht habe, hat gestern und heute stattgefunden. Dieselbe erstreckte sich auf die Ausstellung von landwirthschaftlichen Thieren, Früchten, Geräthen und Maschinen; auch war eine Bienenausstellung, sowie eine Ausstellung des hies. Gartenbauvereins damit verbunden. Die Ausstellung war zwar nicht sehr umfassend, hatte im Einzelnen aber sehr hübsche Exemplare aufzuweisen, darunter namentlich eine größere Anzahl in der Schweiz gekaufter Zuchtsarren. — Eine andere Ausstellung findet Montag, Dienstag und Mitt-

wod im hiesigen neuen Gewerbeschulgebäude statt, und zwar eine Ausstellung der von Hrn. Bijouteriebändler Ebnl von Stuttgart in Amerika angekauften Silberwaaren, welche derselbe der hiesigen Handelskammer auf deren Ersuchen verabs folgt hat.

Pforzheim, 2. Okt. In der Bijouteriebranche wurden in Philadelphia pramiirt: Pforzheim: Fr. Becker, A. Gerwig, Heidegger u. Wittum, C. Spahn, Gebrüder Vier, Gichwind u. Cie., F. Keller, Ed. Lay, Wild u. Cie., F. Wigemann; Gmünd: W. Binder, Erhard u. Söhne, G. Hauber, Sörgel u. Stollmeyer, B. Ott u. Cie., N. Spranger, Renner u. Büchler, D. Zieber; Echordorf: Gebrüder Gabler; Stuttgart: Pleuer u. Cie. (Pf. B.)

Sttlingen, 28. Sept. Wiederum haben wir über ein Unglück zu berichten. Der fleißige und brave Sohn der Frau Müller Schmalholz Wittwe hatte gestern früh an der Stellfalle am Mühlenkanal zu thun, gerieth hierbei unter das Mühlenrad und wurde derart zerquetscht, daß er noch gestern Nacht seinen Verwundungen erlegen ist.

Württemberg.

Stuttgart, 2. Okt. Der König und die Königin sind vorgestern nach Friedrichshafen abgereist, wo dieselben bis Mitte dieses Monats zu verweilen gedenken.

Stuttgart, 30. Sept. Nach Beendigung der großen Herbstübungen halte ich mich im Namen des Armeekorps für verpflichtet, den Behörden und Gemeinden, welche in diesem Jahre von einer Einquartierung betroffen wurden, für das sehr freundliche Entgegenkommen und für die ausgezeichnete Aufnahme zu danken, welche trotz häufig sehr starker und durch die Ungunst der Witterung herbeigeführter, unerwarteter Einquartierung überall den Soldaten zu Theil geworden ist. Der kommandirende General v. Schwarzloppen.

Stuttgart, 2. Okt. Wie schon früher mitgetheilt, ist behufs Förderung des Württ. Kriegervereinswesens die Vereinigung sämtlicher Krieger-, Veteranen- u. Vereine zu einem Gesamtverband längst angestrebt, um dadurch nicht nur für das Unterstützungswesen eine größere und ausgiebigere Wirkung zu erzielen, sondern auch um die Kameradschaft und den Patriotismus zu pflegen und zu erhöhen. Behufs Konstituierung dieses Württ. Kriegerbundes waren die aus den 4 Kreisen in den Landesauschuß gewählten 18 Vereinsangehörigen auf gestern nach Stuttgart einberufen. Nachdem sich dieser Landesauschuß über die vorgelegten prinzipiellen Fragen schlüssig gemacht hatte, wurde die Aufstellung einer aus 7 Mann bestehenden Kommission für die Vorarbeiten (Statutenentwurf u.) einstimmig beschlossen. Nach 4stündiger Arbeit wurde die Sitzung mit einem Hoch auf den deutschen Kaiser und König Karl Mittags 2 Uhr geschlossen.

Stuttgart, 3. Okt. Leonhardsplatz. Kartoffelmarkt: 600 Säcke à 2 M 80 S bis 3 M 20 S per 50 Kilo. — Wilhelmplatz Obstmarkt: 150 Säcke best. Obst 5 M 50 S bis 6 M. Luiken 8 M.

bis 8 M 50 S per 50 Kilo. Bahnhof: Mostobst 40 Wagenladungen à 5 M 50 S bis 6 M per 50 Kilo. Markthalle Enaros Markt: 500 Körbe. Apfel 11—14 S per 1/2 Kilo, Birnen 15 S per 1/2 Kilo, Zwetschgen 24 S per 1/2 Kilo, Nüsse 40—60 S per 100 St., Preiselbeeren 1 M per 2 Ltr., Silbertraut 12—16 M per 100 Stück.

Heilbronn, 2. Okt. [Obst- und Kartoffelmarkt.] Bei starken Zufuhren und lebhaftem Verkehr Preise bei Kartoffeln 2 M 40 S bis 3 M, beim Obst 5 M 90 S bis 6 M 30 S, gebrochenes Obst 7 bis 10 M per Ztr.

Stuttgart, 3. Okt. Vergangene Nacht zwischen 11 und 12 Uhr war der Mond, der in vollem Lichte strahlte, von einem etwas elliptischen Hof umgeben*, so groß und scharf begrenzt wie er wohl noch selten beobachtet worden ist; die größere Achse der Ellipse mochte ungefähr einen Oktanten des größten Himmelskreises umspannen; der dem Horizont zugewandte Bogen war intensiver als der entgegengesetzte und zeigte nach innen einen leichten, aber deutlichen Anflug der Regenbogenfarben. (S. M.)

* Diese prächtige Erscheinung wurde auch hier in Neuenbürg gleichzeitig bemerkt, nur war der Anflug der Regenbogenfarben nicht mehr so deutlich. D. Red.

Schwenningen, 30. Sept. Der Krautherbst hat bei uns schon angefangen, aber nur en miniature; die Hauptsache kommt nach. So viel man bis jetzt hört, ist die Qualität auch heuer wieder gut. Die Quantität ist auf der hiesigen Markung eine so große, daß Ausfuhr und Ankauf nach allen Richtungen möglich und zu empfehlen ist, Bedienung gut und bequem. Nicht minder gut steht es hier mit den Kartoffeln, welche neben Dinkel, Haber und Kraut ein Hauptprodukt unserer guten Felder sind.

△ Aus dem Bezirk. Bei der am 17. September d. J. in Langenbrand stattgehabten Versammlung, in deren Mitte der Hr. Abgeordnete Beutter erschienen und welche sehr zahlreich besucht war trotz der Ungunst der Witterung, gab der Hr. Abgeordnete einen vollständigen Rechenschaftsbericht, insbesondere auch über die den Bezirk besonders berührenden Gesetze. In mehrfachen Toakten wurde ihm die Uebereinstimmung der Versammlung und der Dank der Wähler für seine landständische Wirksamkeit ausgedrückt und herrschte einmütige Stimmung für den Herrn Abgeordneten mit dem Wunsche, daß solche Versammlungen sich öfters wiederholen möchten.

Bienenausstellung. Der „Verein für Bienenzucht vom mittleren Neckar“ hat dieses Jahr in Cannstatt erstmals eine Bienenausstellung veranstaltet. Dieselbe befindet sich im Schützenhaus, ganz in der Nähe des Festplatzes. Einsender dieses — ein alter Bienenfreund und Bienenkenner — war wirklich erstaunt über die Reichhaltigkeit und Gediegenheit dieser Ausstellung. Vor dem Schützenhaus steht ein hübscher Bienenpavillon von Schmidt in Stuttgart, umgeben von zierlichen Spalieranlagen, angeleant von Binder und Ehlen.

Ebenso hübsche Bienenwohnungen sammt Völker sind von Nögle in Stuttgart und von Kolb in Cannstatt ausgestellt. Im Schützenhaus selbst befindet sich eine interessante Ausstellung an Bienengeräthschaften als Schleudermaschinen, Wachspressen u. c. Besonders machen wir die Besucher darauf aufmerksam, daß auch reiner Honig zum Verkauf ausgestellt ist. Gewiß verläßt kein Bienenfreund diese Ausstellung unbefriedigt.

Neuenbürg, 4. Okt. Der noch einzige hiesige Veteran aus dem denkwürdigen Jahr 1813, Mich. Kohler, Hainer hier, ist soeben dem letzten Apell gefolgt und 83 Jahre alt zu seinen Vätern heimgegangen.

Oesterreich.

Wien, 28. Sept. Nach einer Meldung der Presse nehmen die Verhandlungen mit Deutschland wegen Erneuerung des Zollvertrags einen günstigen Fortgang, so daß die betreffenden Vorlagen mit dem Beginne des Januar ermöglicht sein dürften.

Die „Presse“ die augenblickliche Lage weniger kritisch auffassend, betont in erster Linie folgendes ihr aus Pest, 30. Sept., zugekommenes Telegramm: „Ministerpräsident Tisza hat aus Wien von amtlicher Seite Aufklärungen erhalten, welche, im Gegensatz zu den alarmirenden Gerüchten, das vollste Einverständnis der Traktatmächte bezüglich der Orientpolitik betonen.“ Ein Konstantinopeler Telegramm desselben Datums hält das Einvernehmen der Mächte ebenfalls aufrecht, indem es sagt: Das Einvernehmen der Mächte kennzeichnet sich dadurch, daß die die hiesigen Votschafter fortwährend im Kontakte mit einander bleiben und daß ihre Erklärungen gegenüber der Pforte immer dem Sinne nach identisch sind. Meist verhandelt einer auch im Namen der übrigen Kollegen und es wechseln namentlich Sir Henry Elliot und Graf Jichy in dieser Vertretung ab. Die offizielle Terirung der Antwort auf die von England formulirten und von den übrigen Traktatmächten unterstützten Friedenspropositionen hat sich verzögert, nachdem Sir Henry Elliot, dem vertraulich die von der Pforte vorgenommene Modification der Vorschläge mitgetheilt worden, entschieden erklärt hatte, England könne diese Gegenvorschläge nicht annehmen.

Ausland.

Eine jedenfalls recht willkommene Gabe überbrachte in den letzten Tagen der Cardinal Bonnechose dem Papste. Er überreichte dem heiligen Vater den in seiner Diöcese gesammelten Peterspfennig im Betrage von 84,000 Fr.

Vom Kriegsschauplatz.

Die Feindseligkeiten auf dem Kriegsschauplatz sind von serbischer Seite wieder eröffnet worden, nachdem die von der Pforte offerirte achtstägige Verlängerung der Waffenruhe in Belgrad in Uebereinstimmung mit der Haltung Tschernajeff's abgelehnt worden ist.

Goldkurs der k. Staatskassen-Verwaltung vom 1. Oktober 1876.

20-Krankensücke . . . 16 M. 20 S

